

St. Martin



Kath. Pfarrramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich,
Telefon 044 251 55 33, Fax 044 261 55 39, www.st-martin.ch

Pfarrbeauftragte:	Gisela Tschudin	Sekretariat:	Giulia Cimaschi-Oberti
Pastoralassistent:	Andreas Brülisauer		st.martin@zh.kath.ch
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen	Mo–Fr	9.00–11.45 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		14.00–17.00 Uhr

Gottesdienste

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 21. Januar 2023

18.00 Vorabendmesse mit Predigt mit
Pater Wolfgang Deiminger
Legat: Gerda Christen

Sonntag, 22. Januar 2023

10.00 **Ökumenischer Gottesdienst** zur
Einheitswoche im Auditorium
Bethanien

Kein Gottesdienst in St. Martin

Ökumenische Kollekte

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	23.1.	Hl. Franz von Sales
		8.30 Eucharistiefeier
Mi	25.1.	Bekehrung des hl. Apostels Paulus
		8.30 Eucharistiefeier
Do	26.1.	Hll. Timotheus u. Titus
		18.45 Eucharistiefeier
Fr	27.1.	8.30 Eucharistiefeier

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 28. Januar 2023

18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Legat: Gertrud Anna Widmer

Sonntag, 29. Januar 2023

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt und
gleichzeitig **Kindergottesdienst**
im Saal

Gestaltung: Pfr. Jürgen Heinen

Kollekte: Caritas-Woche

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	30.1.	8.30 Eucharistiefeier
Mi	1.2.	8.30 Eucharistiefeier
Do	2.2.	Darstellung des Herrn/ Lichtmess
		18.45 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe
Fr	3.2.	8.30 Hl. Blasius
		Eucharistiefeier mit Blasiussegen

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Seit 1996 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen und Christinnen vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit und von der Kommission «Glaube und Kirchenverfassung» des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr wird der Liturgievorschlag in einer anderen Weltregion erarbeitet. Diesmal ist der Council of Churches in Minnesota (USA) an der Reihe. Die Ar-

beitsgruppe wählte einen Vers aus dem ersten Kapitel des Jesaja-Buches als Motto für die Gebetswoche 2023. «Lernt, Gutes zu tun, sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!» (1,17). Das ist ein Auftrag, den wir – unabhängig von der Konfession – gemeinsam übernehmen können. Was wir konkret tun können, darüber denken wir im ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 22. Januar nach. Er findet im Auditorium der Privatklinik Bethanien statt. Er beginnt um 10.00 Uhr und wird von Pfr. Hanspeter Minder, Pfrn. Chatrina Gaudenz und Gisela Tschudin gestaltet. Im gemeinsamen Beten und Singen werden wir die Motivation und die Kraft erhalten, um uns weiterhin zusammen für das Gute, das Recht und die Schwachen einzusetzen.

KINDERGOTTESDIENST

Am Sonntag, 29. Januar, laden Andreas Brülisauer und Betty Gadiant die kleinen Kinder und ihre Eltern herzlich ein zum ersten Kindergottesdienst dieses Jahres im Saal.

DARSTELLUNG DES HERRN

Am 2. Februar begeht die Kirche das Fest Darstellung des Herrn. 40 Tage sind seit Weihnachten vergangen. Das Fest erinnert daran, wie Maria und Josef das Jesuskind im Tempel von Jerusalem darbrachten. Jede männliche Erstgeburt gehört Gott. Etwa einen Monat nach der Geburt musste das Kind «ausgelöst», also gewissermassen Gott «abgekauft» werden. Dazu bezahlten die Eltern den Leviten fünf Schekel. Dies entsprach etwa 15 Tageslöhnen, eine grosse Summe.

Im Tempel von Jerusalem geschah dann etwas Ähnliches wie schon in der Begegnung Marias mit Elisabeth: Menschen – «erfüllt vom heiligen Geist» – erkannten die Bedeutung dieses Kindes. Diesmal waren es Simeon und Hanna. Simeon nahm das Kind auf seine Arme und lobte Gott mit den Worten:

Jetzt entlässt du deinen Knecht, Gebieter, gemäss deinem Wort in Frieden; denn gesehen haben meine Augen dein Heil. Dieses hast du bereitet vor dem Angesicht aller Völker: Licht zur Offenbarung für die Heiden.



Weil Simeon Jesus «ein Licht» nennt, kommt die Licht-Symbolik zu diesem Fest hinzu, das man über Jahrhunderte «Lichtmess» nannte. Deshalb sind die Mitfeiernden des Gottesdienstes eingeladen, selber Kerzen mitzubringen, um sie segnen zu lassen.

Wir feiern das Fest Darstellung des Herrn zweimal: zuerst am Donnerstag, 2. Februar, in der Abendmesse und nochmals am Wochenende vom 4./5. Februar.

BLASIUSSEGEN

Am 3. Februar ist der Gedenktag des Bischofs Blasius. Der Blasiussegen, der uns vor Krankheiten des Halses und allem, was die Kehle zuschnürt, bewahren möchte, wird in den Gottesdiensten vom 3., 4. und 5. Februar gespendet. Licht, Segen, Heil – Lichtmess und der durch die gekreuzten Kerzen gesprochene Blasiussegen machen es deutlich: Gottes Fürsorge bringt Licht und Heil in unser Leben.

Treffpunkte

FRAUENKREIS

Der erste Handarbeitsnachmittag dieses Jahres ist am Mittwoch, 25. Januar, von 14.00 bis 16.00 Uhr.

MÄNNERSACHE

Ebenfalls am Mittwoch, dem 25. Januar, trifft sich um 19.00 Uhr die Männergruppe zum Gesprächskreis.

VORSCHAU SINGNACHMITTAG

Wir nehmen die Tradition des gemeinsamen Singens von Volksliedern zu Handorgelbegleitung wieder auf: das erste Mal am Donnerstag, 9. Februar, von 14.00 bis 15.30 Uhr.